

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1772

27.4.1772 (No. 18)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-972518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-972518)

Montag, den 27. April. 1772.



1) Es hat Dierk Helmers, zu Boltwarden, seine, aus des Joh. Philipp Meyers, zu Ehründen Concurß an sich gelösete Häuser, Garten, Wärf und Pertinentien, und zwar das grosse Haus nebst Wärf, Garten und Pertinentien, an Heiner Bosing und das kleine Haus nebst Wärf, Garten und Pertinentien, an Hartm Kopmann, hinwiederum verkauft.

Die Angabe ist den 12ten May, beyrn königl. Develgönnischen Landgerichte.

2) Johann Helwig und dessen ältester Sohn, Joh. Friederich Helwig, zu Borgforde, haben das, zu ihrer Käterey gehörige, zwischen Johann Kochs und Gerd Gerdes Häusern belegene Wohnhaus, nebst Garten und der dabey befindlichen Scheune, imgleichen einen Mannes, und einen Frauens Kirchenstand und eine Klappe, in der Westersteder Kirche, auch 4 Begräbnißstellen, an Gerd Gerdes, jun., zu Borgforde, verkauft.

Die Angabe ist den 20sten May a. c., beyrn königl. Neuenburgischen Landgerichte.

3) Hlarich Kaper, zu Bockhorn, hat folgende Ländereyen, als: (1) von dem Kaufmann, Melchor Hemken, ein Stück Saatländ, auf dem Bockhorner Esch gelegen, obngefähr einen Scheffel Saat groß, (2) von dem Kaufmann Carstens, zwey Stück Saatländ daselbst, obngefähr 2 Scheffel Saat groß, (3) von Joh. Diederich Altmann, jun, ein Stück Saatländ, obngefähr 1 Scheffel Saat groß und (4) von Thelle Alers, ein Stück Saatländ, 1 Scheffel Saat groß, respective gekauft und erbeigenthümlich übertragen, erhalten.

Die Angabe ist den 11ten May, beyrn königl. Neuenburgischen Landgerichte.

4) Joh. Hlarich Brunken, zum Krähnenkamp, hat seinen, bey seiner Brinkfägerey gehörigen, zwischen Layken und Hoderorts Kamp belegenen Kamp, von obngefähr 4 Scheffel Saat groß, an Joh. Hinrich Harms daselbst, verkauft.

Die Angabe ist den 20ten May a. c., beyrn königl. Neuenburgischen Landgerichte.

5) Es ist der, wider Joh. Hinrich Mues, zu Oldwarden, beyrn königl. Landwübrder Amtsgerichte erkannte Concurß, wieder aufgehoben.

- 6) Es wird hiermit kund gethan, daß einige, zu der weyl. Amten Christli-
nen Battbargen Nachlasse gehörige Hausgeräths-Sachen, am 30ten
dieses Monats April, Vormittags, auf hiesigem Rathhause, öffentlich
an den Meistbietenden, verkauft werden sollen. Und daß diejenige,
welche daran Anspruch zu haben vermeynen, sich damit in dem obge-
dachten Termine zu melden haben.

Decretum Oldenburg in Curia, den 14ten April 1772.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 7) Demnach Gerd Lüschen, zu Ohmstede, zwey Stücke, von ohngefähr
24 Scheffel Saatländes, so bey Joh. Sündermanns Lande belegen,
an Alex. Alers daselbst, erb- und eigenthümlich, verkauft. So wird
solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der auf den 27ten
dieses Monats, zur Angabe angelegt gewesene Terminus hinwiederum
abgestellt und denjenigen, welche an vorbemeldete zwey Stücke
Landes, einigen An- und Beyspruch zu haben vermeynen, anderwei-
ter Terminus, sich damit bey hiesigem Königl. Landgerichte anzugeben,
auf den 25sten May a. c., bey Strafe ewigen Stillschweigens, anbe-
rahmet.

Decretum Oldenburg in Judicio, den 22sten April 1772.

Königl. in den Aemtern Oldenburg und Elsfleth verordnetes
Landgericht.

von Bardenfleth.

- 8) Wann in der Oldenburgischen Anzeige, No. 16. unter den Privatsa-
chen, zur Nachricht angefüget worden: daß in den Beckerschen An-
gelegenheiten, Diederich Anton Addicks, zu Hollwarden, als Ge-
vollmächtigter; an welchen von den Beckerschen Debitoren die Be-
zahlung geleistet werden könne, von Gerichts wegen authorisiret sey;
dieses aber so wenig geschehen, daß vielmehr der Witwe Beckers des-
sälliges Gesuch, bereits unter dem 14ten Nov. a. p., mit dem Bedeu-
ten abgeschlagen worden: daß sie zwar, auf ihre Gefahr jemand, der
die Gelder erhebe, bestellen könne; immittelst aber für alles, was hier
unter von ihm vorgenommen würde, selbst haften müsse. Selbige
auch in Gefolge dessen, gedachtem Diederich Anton Addicks, bloß auf
ihre Gefahr, ohne gerichtliche Authorisirung die Vollmacht darzu ad
Protocollum ertheilet. So wird obgedachtem unbegründeten Vor-
geben, von Gerichts wegen, hiedurch widersprochen und solches, zu
Vermeidung aller Irrungen, öffentlich bekannt gemacht.

Develgönne in Judicio, den 18ten April 1772.

Königl. verordnetes Landgericht in Stadt- und Budjadin-
ger Land.

von Woldenberg.

- 9) Wann auf hiesigen königlichen Magazin einige Lasten von guten getrocknetem Roggen, aus der Ostsee, in Quantitäten oder auch bey Scheffel, zu verkaufen sind. So können diejenigen, welche dazu Lust haben, sich bey mir, in den nächsten 14 Tagen, melden.

Johann Frey.

Oldenburger Getraide - Preis.

Waizen, alter Danziger	—	160	Rehkr.
neuer Eider	—	140	—
Roggen, neuer Wurster	— 114	— 116	—
Märggärste	—	74	—
Sommergärste	—	72	—
Weisser Haber	—	30	—
Schwarzer Haber	—	36	—
Bohnen	—	98	—

J. D. Olde.

II. Privatsachen.

- 1) Diejenigen, welche von dem Seefelder Groden, den sogenannten Fenngroden oder das Stück der Klenhdörne heuren, oder im Falle solche Stücke nicht im Ganzen verheuret würden, Vieh und Gänse ins Gras darauf thun wollen, haben sich solchermwegen bey Herrn Hilmer, auf dem Seefelde, welcher die Vollmacht dazu hat, zu melden und mit selbigem zu accordiren. Wobey bekannt gemacht wird, daß das für die Grasung bedungene, sowohl für Gänse, als für ander geweidetes Vieh, von einem jeden Eigenthümer, als der sich auch selbst anzugeben hat, an gedachten Herrn Hilmer, oder demjenigen, der das ganze Stücke gepachtet hat, selbst, nicht aber an andere, bey denen die Gänse etwa zum halben oder für Grasgeld eingethan sind, künftig bezahlet werden solle.

Hunrichs.

- 2) Der hiesige Tischler Amtsmeister, Conrad Mahlsiede, hat ein neu verfertigtes eichenes Kleiderschrank zu verkaufen.
- 3) Bey Joh. E. Bavelmann, in der Mühlenstrasse, sind folgende Waaren zu haben, als: Zucker, bey Hüten, Melis, 13 bis 15 Grote; feine Rafinade, 17 Gr.; Canarien das Pfund 22 Gr.; grosse Smirnaische Feigen, das Pfund 9 Gr.; kleine dito, das Pfund 6 Gr.; Cathrinen Pflaumen, das Pfund 12 Gr.; Brunellen, das Pfund 12 Grote; französischer Kräutereisig; Augurken und Oliven, in Gläsern. Auch hat er etliche alte Grausteine zu verkaufen.
- 4) Der Tischler Amtsmeister, Christian Detken, in der Mühlenstrasse hieselbst, hat verfertigte Kleiderschränke, nußbaum und eichene, Nichtebank und Koffres, zum Verkauf stehen.
- 5) Auf hiesiger Del- und Graupenmühle, wird ein junger Mensch, als Bursche verlangt, der sofort antreten kann und hinlängliche Besoldung zu erwarten hat. Wer hierzu Lust hat, geliebe sich bey dem Herrn Verwalter Jocken, auf dem Stau zu melden.



- 6) Lubbe Schwemann, zum Abbehauser Hörn, läffet 8 Stück durchgesenchte Kühe, einen Rindbullen, 6 Kälber, zwey trächtige Pferde, ein Schwein, eine Sau, mit 10 Färken, einen beschlagenen und einen hölzernen Wagen, einen Pflug, zwey Egden, sodann drey kupferne Kessel und sonst allerhand Haus- und Pflugergeräthe, imgleichen etwas Früchte, als: Rocken, Bohnen, Gärsten und Haber, öffentlich, meistbietend, am 27sten April, in seiner Behausung, durch den Herrn Berganter, Erdmann, verkaufen.
- 7) Das auf den 4ten künftigen Monats, May, allhie einfallende magere Viehmarkt, wird für diesesmahl gehalten, auf selbigem aber kein anderes Vieh, als unter vorheriger Vorzeigung obrigkeitlicher Pässe, aus dem Wüstenlande aber, überall kein Vieh zugelassen werden.

Wildeshausen, den 19ten April 1772.

- 8) Von einigen erfahrenen Hausvätern ist in hiesiger Graffschaft mit der Pflanzung der Cartuffeln, schon einige Jahre, folgendergestalt verfahren: Es sind dazu nicht die größten, sondern solche genommen, die ohngefähr wie eine Wallnuß, oder etwas darüber groß. Sie sind in kein frisch gedüngtes Land geleet, in Reihen, die zwey Fuß von einander und in diesen Reihen auch zwey Fuß von einander, so, daß jede vier Quadrattfuß hat. Man machet mit Pflanzstöcken das Loch, worein sie geleet werden, bis einen Fuß tief und füllet das gemachte Loch mit Erde. Wann sie so tief geleet sind, brauchet man sie nicht anzuhäufen, läffet aber das Erdreich, wann sich Unkraut zeigt, so lange das Laub sich nicht zusammen gezogen, fleißig, zwischen den Cartuffeln, mit der kurzen Hacke, umhacken und weiter ist nichts zu beobachten. Die Erfahrung hat gelehret, daß auf diese Weise die Cartuffeln ungemein reichlich bringen und sich am meisten mehren.
- 9) Von denen Neuenfelder Vorwerksländereyen, ist der Hamm, No. 10. Lit. B. von 14 Juch, so Jacob Hustedt in Heuer gehabt, antoch zum weyden oder mähen zu verheuern. Die Liebhaber dazu wollen sich den 30sten, als nächsten Donnerstag, Nachmittags, um 2 Uhr, bey dem Herrn Justizrath, Gether, zu Eisfleth, melden, die Conditiones vernemen und nach Gefallen accordiren.

Oldenburg, den 24sten April 1772.

Wardenburg.

- 10) Da des Herrn Capitaine von Wronck, Hans, in der Baumgarten Straffe, so der Herr Doctor Gramberg bewohnet, zukünftigen Michaelis heuerlos wird, worinn vier Stuben mit Ofen, worunter eine mit neuen Tapeten beschlagen, imgleichen eine geräumige helle Küche, ein großer abgekleideter Keller, guter Boden, auch hinter dem Hause ein Platz ist; So kann derselbige, der solches zu heuern Lust hat, sich bey dem Herrn Canzleyrath, von Wronck, melden.
- 11) Es hat die Frau Wittwe, Cannenglessern, wohnhaft in der Stausstraffe, folgende Sachen zu verkaufen: einen Kleiderschrank, einen biso kleinern Schrank, einen lakirten Klappstisch, einen eichenen Klappstisch, eine Himmelbettstelle, mit Gardinen, eine Ruhebank, einen Backtrog, zwey Spinnräder, auch Betten, allerhand Küchengeräthe und einen Zinnbort.
- 12) Bey Harm Joh. Mehrens, auf dem Stau, sind neue frische Flichharinge, auch Laberdan, Citronen, allerhand Steingut, als Butterkrucken, Milchsetten, Bierkrucken, auch gelbes Steingut und neue Dachpfannen; auch am Ende dieser Woche frisch geräucherter Rheinlachs und Eidammer Käse, um billige Preise zu haben.
- 13) Gerd Ficken, zu Alschhausen, läffet am 6ten May, in seinem Wohnhause, zwey Pferde, 15 Stück Vieh, zwen große Schränke und sonstiges Hausgeräth, auch grünen Rocken verkaufen und etwas Land verheuern.